

Die Vergabe von Start- und Landerechten an deutschen Flughäfen: Eine kritische Analyse von Möglichkeiten zur Einführung eines alternativen Vergabemechanismus

Hintergrund:

Rund drei Prozent aller CO₂-Emissionen werden vom globalen Flugverkehr verursacht. Besonders problematisch, die in großer Höhe ausgestoßenen Emissionen sind wesentlich schädlicher, weil sie direkt in den oberen Luftschichten landen. Einen wesentlichen Beitrag zum gesamten Flugverkehr liefern Leerflüge zwischen den Flughäfen. Die Gründe für Leerflüge variieren und betreffen neben der Wartung auch die Gewährleistung des operativen Flugbetriebes. Ein weiterer Grund ist die Aufrechterhaltung von Start- und Landerechten (Slots) an Flughäfen. So wird insbesondere bei der Neuvergabe von Slots die Ausnutzung der, in der Vergangenheit gewährten, Slots nach der Use-it-or-lose-it-Regel herangezogen. In 2022 erklärte allein die Lufthansa, dass sie pro Jahr über 18.000 Leerflüge innerhalb der EU absolvieren muss, um bei der Slotvergabe nicht benachteiligt zu werden.

Forschungsfrage:

Vor diesem Hintergrund sollen zwei Forschungsfragen beantwortet werden:

- 1) Wie ist das europäische Vergabesystem für Start- und Landerechten aktuell organisiert?
- 2) Welche alternativen Vergabeformen können das Problem der Leerflüge reduzieren?

Zielsetzung und Methode:

Ziel dieser Masterarbeit ist, das bestehende Vergabesystem in Deutschland abzubilden. Auf dieser Basis soll ein der Einsatz von alternativen Vergabesystemen, z.B. Auktion und/oder Lotterie, analysiert und deren mögliche Auswirkungen auf die relevanten Akteure betrachtet werden. Zu Beantwortung der Forschungsfragen sind die Literaturanalyse und/oder formalanalytische Methode geeignet.